©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at
— 1953. Versuch einer zoogeographischen Gliederung der rezenten Fauna des Wiener Stadtgebietes. Österr. Zoolog. Zeitschr., Bd. IV, Heft 4/5.
— 1955. Die natürlichen Grundlagen der Tierverbreitung in Niederösterreich. Atlas von Niederösterreich, IV. Lieferung.
Werner, F., 1886. Kriechtiere und Lurche Österreich-Ungarns.

Über die Wahrscheinlichkeit eines Vorkommens von Lacerta horvathi in Kärnten

Von Erich Sochurek, Wien

Als ich 1950 um Triest sammelte, erzählte mir dort Prof. Müller, daß er bei Raibl (Italien) die kaum noch bekannte *Lacerta horvathi* Mehely 1905 antraf. Da das bisher nördlichst bekannte Fundgebiet dieser Eidechse etwa 150 km südöstlich von Raibl lag, hielt ich damals eine Verwechslung mit *L. vivipara* oder *L. m. muralis* für sehr wahrscheinlich. Etwa 1953 sprach ich dann mit Ed. Reichert, Wien, über den so wenig glaubwürdigen Fundplatz. Ich war deshalb außerordentlich überrascht, als mir Reichert erzählte, daß Oberst G. Veith vor etwa 50 Jahren diese Eidechse in größerer Anzahl in Kärnten aussetzte! (Raibl gehörte damals noch zu Kärnten.) Den Felshang, wo Veith die Tiere aussetzte, hielt er streng geheim, versicherte aber E. Reichert, daß die Einbürgerung vollkommen gelungen sei.

Nun ist es aber erst recht fraglich geworden, ob der Fundort „Raibl" mit dem Platz identisch ist, wo Veith seine *L. horvathi* aussetzte. Rein gefühlsmäßig möchte ich es verneinen, aber Sicherheit wird erst die Zukunft bringen. Sorgfältige, herpetologische Feldarbeit ist darum in Kärnten notwendig. Ich glaube, daß sich auf Grund dieses kleinen Hinweises nun *L. horvathi* bestimmt noch in Kärnten finden läßt und ihre Entdeckung bisher nur deshalb ausblieb, weil man sie im Gelände mit weiblichen Mauereidechsen verwechselte. Den zukünftigen Entdecker möchte ich aber jetzt schon darum bitten, von einer Veröffentlichung des genauen Fundplatzes aus naturschützlerischen Gründen abzusehen. Ansonsten würde *L. horvathi* genau so das Opfer gewissenloser Sammler, wie es die prächtige Kärntner Hornotter schon lange ist!

L. horvathi hat, wie gesagt, eine sehr große Ähnlichkeit mit weiblichen Mauereidechsen, wer es weiß, kann sie aber auch im Gelände von dieser Art leicht unterscheiden, wenn er auf den stets viel dickeren Schwanz achtet, der mit dem von *L. vivipara* verwechselnd ähnlich ist. In ihrer jugoslawischen Heimat lebt diese Eidechse erst über der Baumgrenze und steigt bis 1300 m empor. Bis jetzt war *L. horvathi* nur vom Kapela- und Velebitgebirge sowie vom istrianischen Mte. Maggiore bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 145_65

Autor(en)/Author(s): Sochurek Erich

Artikel/Article: Über die Wahrscheinlichkeit eines Vorkommens von Lacerta horvathi in Kärnten 154